

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Leezen am 18. Februar 1999 im „Hotel Teegen“, Leezen.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.15 Uhr.

Der Bürgermeister hat mit Schreiben vom 05.02.1999 zu der heutigen Sitzung eingeladen.

Es sind erschienen:

Bürgermeister Ulrich Schulz,

Gemeindevertreter: Klaus Stolten, Reinhard Rode, Rolf Kaben, Jürgen Wagner, Jörg Hein, Holger Rickert, Wilfried Schramm, Claus-Dieter Wilhelm, Jörg-Peter Blohm, Torsten Tilly, Hans-Wilhelm Steenbock.

Vom Amt Leezen zur Beratung hinzugezogen: Oberamtsrat Karl Jeß.

Als Gäste sind erschienen:

Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Leezen, Frau Ulverich, und die Vertreter der Post AG, Herr Fischer und Herr Dreger.

An der heutigen Sitzung nehmen 32 Zuhörerinnen und Zuhörer teil.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, daß gegen Form und Inhalt der Tagesordnung und Ladungsfrist keine Einwendungen erhoben werden und die Gemeindevertretung beschlußfähig ist.

Der Bürgermeister bittet die Gemeindevertretung um Zustimmung, den Punkt 4 der Tagesordnung: Aussprache über die geplante Auflösung der Postfiliale Leezen/Umwandlung in eine Agentur vorzuziehen.

Die Gemeindevertretung erhebt keine Einwendungen, so daß wie folgt beraten und beschlossen wird.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Aussprache über die geplante Auflösung der Postfiliale Leezen/Umwandlung in eine Agentur

Der Bürgermeister eröffnet diesen Tagesordnungspunkt mit der Situationsschilderung, in der sich der ländliche Zentralort Leezen z.Z. befindet. Er weist darauf hin, daß zu den Einrichtungen eines ländlichen Zentralortes neben Ärzten und Apotheke auch eine Postfiliale für den Einzugsbereich des ländlichen Zentralortes gehöre. Die Schrumpfung einer Postfiliale in eine Agentur könne seinerseits und auch seitens der Bürger nicht nachvollzogen werden. Er bittet die Vertreter der Post AG, deren Vorstellungen zu offenbaren.

Herr Fischer gibt zunächst einen historischen Ablauf zur Entstehung der Post bis zur Einführung der Postreform I im Jahre 1989 und der Postreform II im Jahre 1994. Inhalt dieser Reformen ist, private Leute vertraglich zu binden, die Postdienste für die Post AG durchzuführen. Diese Dienste sollen dann nicht mehr in angemieteten Räumen und mit posteigenem Personal durchgeführt werden, sondern in Verbindung mit Supermärkten oder anderen Geschäften angeboten werden. Das hätte den Vorteil, daß die Postkunden nicht mehr an die starren Öffnungszeiten der Postfiliale gebunden sind, sondern sich nach den wesentlich längeren Öffnungszeiten der Geschäfte richten könnten. Herr Fischer erklärt ausdrücklich, daß er hinter dieser Postreform stehe, da die Erfolge täglich feststellbar sind und für die Postkunden eindeutig Vorteile bringt. Nachteile seien ihm nicht bekannt, im Gegenteil, die Postagenturen werden sehr gut angenommen.

Anschließend nimmt Herr Dreger von der Post AG Stellung zu der Umwandlung der Filiale Leezen in eine Agentur. Herr Dreger berichtet, daß er für den Bezirk Bad Oldesloe zuständig sei und damit auch die Umwandlung der Filiale Leezen beaufsichtigen werde. Herr Dreger weist insbesondere darauf hin, daß die Postagentur die gleichen Leistungen anbietet wie die Postfiliale, nur, daß mit Fremdpersonal gearbeitet wird. Dieses Personal wird von der Post AG geschult und bei Übernahme der Agentur verpflichtet auf das Postgeheimnis, das Bankgeheimnis und auch auf das Fernsprecheheimnis. In Leezen hat die Post AG Verbindung mit dem Kaufhaus Christiansen, Herrn Sarau, aufgenommen und ist sich mit diesem soweit einig, daß die Postagentur dort eingerichtet werden könne. Ein Vertrag sei jedoch noch nicht unterzeichnet. Die aufgenommenen Gespräche sollen kurzfristig fortgesetzt werden mit dem Ziel „nicht vor dem 01. Juli 1999“ die Postfiliale in eine Agentur umzuwandeln. Herr Dreger weist darauf hin, daß die derzeitigen Öffnungszeiten der Postfiliale 23 Stunden wöchentlich betragen und im Rahmen der Öffnungszeiten eines Lebensmittelgeschäftes die doppelte Anzahl erreichen.

Mit der Rewe-Handelskette wurde hinsichtlich der Unterbringung der Postagentur im Leezener Penny-Markt ebenfalls gesprochen. Die Firma Rewe scheidet jedoch aus, da eine Zustimmung ihrerseits nicht zu erwarten ist.

Die Entwicklung der Postfiliale Leezen zeigt bereits heute, daß die Umwandlung in eine Agentur in nächster Zeit durchgeführt werden müsse, da andererseits zu befürchten ist, daß nach einer Wartezeit von weiteren Jahren die Postfiliale ersatzlos geschlossen wird. Das Verbleiben der Agentur wird vertraglich geregelt, so daß den Bürgern der Gemeinde Leezen und Umgebung auch hier eine gewisse Sicherheit gegeben ist.

Im Rahmen der nunmehr einsetzenden Diskussion zu dem Vorhaben der Post AG wird von beiden Fraktionen der Gemeindevertretung das Unverständnis zu dieser Maßnahme erklärt und mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß man keine Änderung wünsche und die bisherige Postfiliale beibehalten möchte.

Herr Fischer erklärt abschließend, daß die Post AG gezwungen sei, Maßnahmen der Umstrukturierung zu ergreifen, um eine bessere Wirtschaftlichkeit der Post AG zu erreichen.

Aus der Mitte der Zuhörerschaft meldet sich Herr Nicklas, als Vorsitzender der Postgewerkschaft Neustadt, zu Wort und überreicht dem Bürgermeister bzw. Herrn Dreger eine Liste mit 1.200 Unterschriften von Bürgern aus der Gemeinde Leezen und den Nachbarorten, die sich für die Erhaltung der Postfiliale einsetzen.

Der Bürgermeister dankt den erschienenen Vertretern der Post AG für ihre Teilnahme an der Sitzung und dankt ebenfalls den Gemeindevertretern und Zuhörern für die Diskussionsbeiträge.

Nunmehr wird die Sitzung nach der Tagesordnung fortgesetzt.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde Teil I

Aus der Mitte der Gemeindevertretung wird die Anfrage gestellt, wann die Umbenennung des Gemeindeweges in Richtung der Grundstücke Hummel und Radde vorgenommen wird. Herr Schulz erklärt hierzu, daß die Angelegenheit von Herrn Pirdzuhn im Ordnungsamt des Amtes bearbeitet wird.

Weiterhin wird vorgeschlagen, Vertreter eines Leezener Großunternehmens zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um über deren weitere Entwicklung und Umstrukturierung zu sprechen.

Zu der Anfrage, ob die Bushaltestelle Mühlenkamp genehmigt sei, erklärt der Bürgermeister, daß über den Antrag noch nicht entschieden wurde.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Niederschrift über die letzte Sitzung

Der Bürgermeister stellt fest, daß gegen Form und Fassung der Niederschrift über die Gemeindevertreter Sitzung vom 08.12.1998 keine Einwendungen erhoben werden und sie damit als genehmigt gilt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Berichte des Bürgermeisters und der Ausschußvorsitzenden

Der Bürgermeister teilt mit, daß das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr einen ablehnenden Bescheid zu der Aufhebung des Fußweges von Leezen nach Kükels erteilt habe. Dieses Ergebnis entspreche auch der Stellungnahme der Gemeinde Leezen, so daß der Fortbestand des Weges für die Zukunft gewährleistet ist.

In seinem Bericht teilt der Bürgermeister ferner mit, daß die Arbeiten am Feuerwehrhaus Heiderfeld abgeschlossen seien und am 27.03.1999 die Einweihung stattfinden könne.

Am 01.03.1999 soll um 20.00 Uhr die Rettungsschere der Freiwilligen Feuerwehr Leezen übergeben werden.

Der Bürgermeister stellt fest, daß die Ausschüsse seit der letzten Sitzung nicht getagt haben, so daß von der Seite keine Berichte abgegeben werden.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Ferienpaßaktion 1999

Der Bürgermeister berichtet, daß die Gemeinde sich auch in diesem Jahr an der Ferienpaßaktion beteiligen wolle und nach Rücksprache mit der Kreisverkehrswacht für Jugendliche von 10 bis 18 Jahren „Sicherheit im Trend“ für Radfahrer und Mountainbiker anbieten wolle. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten.

Die Gemeindevertretung erklärt einstimmig ihr Einverständnis zu diesem Vorschlag.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Sanierung der Oberflächenentwässerung
in der Straße Tweelbeek
a) Pflasterung des Gehweges
b) Erweiterung der Ortsbeleuchtung

Zu a) teilt der Bürgermeister mit, daß von der Firma Mauruschat ein Angebot über die Gehwegerneuerung Tweelbek und für das Planum der Rohrsohle abgegeben wurde. Das Angebot ist von der Firma Petersen & Partner geprüft und mit 15.104,30 DM festgestellt worden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, der Firma Mauruschat diesen Auftrag zu den genannten Konditionen zu erteilen.

Zu b) ist eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt worden, an der sich vier Firmen beteiligt haben. Günstigster Bieter ist die Firma Kurt Jeß, Mözen, zum Preise von 4.671,90 DM.

In Abwesenheit des Gemeindevertreters Hein beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, der Firma Jeß den Auftrag zu erteilen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Sanierung des Feuerlöschteiches im Ortsteil Heiderfeld

Der Bürgermeister teilt mit, daß diese Maßnahme bereits durch den Naturschutzring und unter Mithilfe von Gemeindevertreter Klaus Stolten durchgeführt wurde. Die Angelegenheit habe sich damit erledigt.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Bestellung von Wahlvorständen
für die Europawahl 1999

Hierzu teilt der Bürgermeister mit, daß als Wahllokale folgende Räume vorgesehen sind:

Leezen	Amtsverwaltung
Krems I	Brinckmann
Heiderfeld	Das neue Feuerwehrhaus

Die Wahlzeit dauert von 8.00 bis 21.00 Uhr; der Bürgermeister empfiehlt, den Wahlhelfern 30,-- DM Entschädigung zu zahlen.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Wahlvorstände wie folgt zu besetzen:

Heiderfeld:

Stephan Pohling, Wahlvorsteher
Matthias Born, Stellvertreter

Beisitzer:

Hans-Jürgen Stolten
Ralf Stankewitz
Sabine Feddern
Ronny Veit

Krems I:

Dietmar Plambeck, Wahlvorsteher
Hartmut Neumann, Stellvertreter

Beisitzer:

Iris Blohm
Gudrun Blohm
Horst Wollenschläger
Bernd Rickert
Jürgen Pfund (Reserve)

Leezen:

Kurt Kröger, Wahlvorsteher
Edith Andresen, Stellvertreterin

Beisitzer:

Matthias Meybaum
Manfred Seidenschwann
Dr. Bodo Müller
Ernst-August Rief
Tanja Starck
Beatrix Hansen
Bernd Bittner (Reserve)
Jürgen Dortmund

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, sowohl die Wahllokalbestimmung als auch die Höhe des Erfrischungsgeldes und die Besetzung der Wahlvorstände.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde Teil II

Gemeindevertreter Tilly fragt unter Bezugnahme auf einen Zeitungsartikel nach, wie der Bürgermeister den Weg nach Kükels in wassergebundener Decke herstellen wolle.

Bürgermeister Schulz erklärt, daß es sich hierbei nur um das letzte Stück im Bereich der Gemarkung Leezen handelt und keinen großen Aufwand bedeutet.

Zu der Nachfrage „Grundstück Vogeler“ erklärt der Bürgermeister, daß noch keine spruchreife Bewegung entstanden ist. Es wird darauf hingewiesen, daß die Gemeinde nach Fristablauf Zugriff auf die Parkplätze habe und ebenfalls nach Fristablauf ohne Entschädigung eine erneute Planung vornehmen könne.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Reinhard Rode zum Landschaftsplan erklärt Oberamtsrat Jeß, daß der Landschaftsplan nicht zur Gruppe der Bauleitpläne gehöre, die eine Genehmigung erforderten. Der Landschaftsplan wird festgestellt durch die Untere Naturschutzbehörde, obwohl der § 6 des Landesnaturschutzgesetzes auch eine Feststellung durch die Gemeinde zulasse.

Änderungs- und Ergänzungsvorschläge der UNB sind durchaus möglich, hierüber entscheidet jedoch die Gemeinde und zeigt anschließend den Plan der UNB an. Diese hat dann die Möglichkeit, innerhalb von 3 Monaten nach der Feststellung zu widersprechen. Im übrigen könne der Plan jederzeit geändert werden.

Zu dem Problem der Müllfahrzeuge in den Straßen Mühlenkamp erklärt der Bürgermeister, daß bereits eine Stichstraße entsprechend umgeändert wurde, so daß das Müllfahrzeug an die Tonnen herankomme.

Zur Nachfrage hinsichtlich des Kanals südlich der B 432 teilt der Bürgermeister mit, daß die Oberflächenentwässerung im Verlauf der Bundesstraße sanierungsbedürftig sei. Insbesondere sei im Hinblick auf weitere Belastungen, z.B. durch die Musikantenstraße, eine Rohrquerschnittsveränderung notwendig.

Der Bürgermeister hat mit der Wasserbehörde über dieses Problem bereits gesprochen.

Zu den Kosten können noch keine Ausführungen gemacht werden.

Auf Nachfrage zum Stand der Bauarbeiten am Gemeindehaus erklärt der Bürgermeister, daß die erste Wohnung innerhalb der nächsten 4 Wochen bezugsfertig sein kann.

Der Bürgermeister stellt fest, daß nunmehr der Punkt 10 „Grundstücksangelegenheiten“ unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu behandeln ist.

- Bürgermeister -

- Protokollführer -